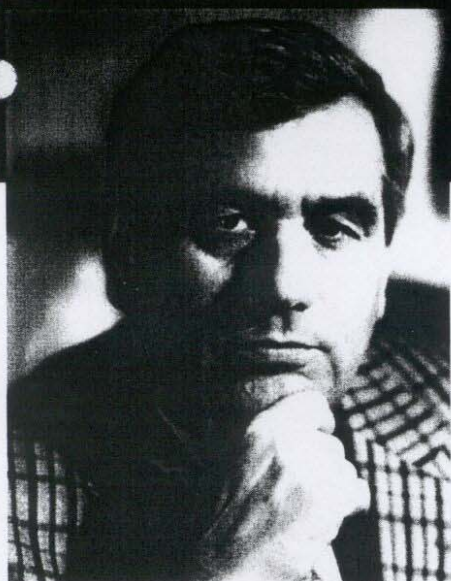


Ein „feiner Zug“ von Siemens A&D

Branchenlösungen unterwegs

Mit dem topmodernen Eisenbahnzug „Exider“ hat Siemens A&D eine permanente mobile Messe auf Schienen geschaffen.



Wolfgang Morrenth, Siemens A&D:
„Immer mehr IT in der Automatisierung“

Auf 56 Achsen und einer Länge von insgesamt 300 Metern präsentiert der Siemens-Zug das komplette Leistungsspektrum aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Sein Name soll den Zug-Charakter mit der Erlebniswelt „Future of Automation“ verbinden. Im Vordergrund der Railshow stehen spezifische Branchenlösungen. In Österreich Station gemacht wird am 12. 11. 2002 im Cineplex World Graz-Puntigam, am 13. 11. 2002 in Wien in der Siemensstraße und am 14. 11. 2002 in Linz im Logistikzentrum der ÖBB.

Für anspruchsvolle Aufgaben gerüstet

Im Zuge der Ankündigung des Exider präsentierte Wolfgang Morrenth, Österreichchef von Siemens A&D, weitere Neuheiten. So wurde als erstes Gerät der Industrie-PC-Linie der Simatic 19-Zoll-Industrie-PC IL 40 mit dem Intel-Pentium-4-Prozessor ausgerüstet. Mit einer Leistung von 2,0 Gigahertz bringt der Rechner nun eine deutlich höhere Perfor-

mance. Er ist in der High-end-Variante mit einem bis zu 533 Megahertz schnellen Front-Side-Bus und einem Prozessor mit 512 Kilobyte Second-Level-Cache ausgestattet. Zusätzlich verfügt der Rack PC IL 40 über einen leistungsfähigen Grafik-Controller am AGP-Bus mit bis zu 48 Megabyte Dynamic Memory, sechs freie PCI-Steckplätze und über eine Festplatte mit 40 Gigabyte.

Deutlich mehr Leistung

Mit einer Reihe von Standard-CPU's erneuerte Siemens die Produktfamilie der speicherprogrammierbaren Steuerungen Simatic S7-300. Die drei in ihrer Leistung abgestuften Geräte CPU 312, CPU 314 und CPU 315-2 DP sind besonders kompakt aufgebaut und verfügen gegenüber den Vorgängermodellen über eine bis zu dreimal höhere Verarbeitungsgeschwindigkeit. Wesentlich raschere Ausführung der Gleitpunktbefehle ermöglicht einen höheren Maschinentakt, kürzere Durchsatzzeiten und damit eine höhere Produktivität.

Starkes Angebot

Auch der Auftritt auf der Smart Automation in Linz soll sich sehen lassen. Ausstellungsschwerpunkt bei den Industrie-Automatisierungssystemen sind die TIA-Produkte: Die Controller Simatic S7 und C7, das dezentrale Peripheriesystem ET 200 iS, PC-based Automation mit Simatic WinAC, die Simatic-Industrie-Software, das Bildauswertesystem Simatic Machine

Vision und das fehlersichere System Simatic S7-400F/FH sollen die Besucher in Scharen anlocken. Bei den Simatic PCs werden alle Neuheiten der Bauformen Rack PC, Box PC und Panel PC präsentiert. Weiteres Thema ist der Simatic-Customer-Support. Industrial Ethernet wird um Wireless-LAN-Komponenten und mobile, industrietaugliche Internet-Pads erweitert. Neue Optical-Switch-Module erlauben den industriegerechten Aufbau von leistungsfähigen und redundanten LWL-Backbone-Netzen in 100-Megabit/s-Switching-Technik. Die Controller Simatic S7 werden mit neuen Kommunikationsfunktionen in die IT-Welt eingebunden.

Wachstumschance

Den derzeitigen Geschäftsverlauf kommentiert der A&D-Chef durchaus optimistisch. Eine Umsatzsteigerung um 13 Prozent im letzten Geschäftsjahr und ein satter Marktanteil von 12 Prozent bei der Fertigungsautomatisierung sind gute Voraussetzungen dafür, sich auch in Zukunft im Wettbewerb zu behaupten. Der IT-Anteil in den Automatisierungslösungen werde übrigens immer stärker. Nachholbedarf ortet Morrenth bei der Prozessautomatisierung, deren Markt erst zu vier Prozent auf A&D setzt, und sieht darin auch eine Wachstumschance. ■

Siemens AG Österreich
thomas.schenk@siemens.com
www.siemens.at